

[beim Internationalen Büro am 9. Juni 2005 (09.06.2005) eingegangen;
ursprüngliche Ansprüche 1-15 durch neue Ansprüche 1-10 ersetzt (3 Seiten)]

ANSPRÜCHE

1. Bandspanner mit einem Spannband (1) und einer einen Wickelkörper (2) für das Spannband (1) aufweisenden Spanneinrichtung (3), mit einem dem Wickelkörper (2) zugeordneten gezahnten Sperrrad (4), in dessen Sperrverzahnung (5) eine einem Treibhebel (6) zugeordnete Treibklinke (7) und eine Sperrklinke (8) eingreifen, um durch wiederholendes Schwenken des Treibhebels (6) den Wickelkörper (2) richtungsgesperrt zu drehen, wobei der Wickelkörper (2) einen in Aufwickelrichtung wirkenden Federspeicher (9) aufweist und als Speicherspule im Wesentlichen die gesamte Länge des mit einem Ende fest mit dem Wickelkörper (2) verbundenen Bandes (1) aufnimmt, dadurch gekennzeichnet, dass der Treibhebel (6) und eine fest mit einem Spanneinrichtungsgehäuse (10) verbundene Handhabe (11) dort zangenartig einander zugeordnet sind, dass der Treibhebel (6) zum Aufbringen der Spannkraft gegen die Kraft einer Rückstellfeder (13) auf die Handhabe (11) zu verlagerbar ist.
2. Bandspanner nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch einen insbesondere der Handhabe (11) zugeordneten Freigabehebel (12) zum Lösen der Sperrklinke (8).
3. Bandspanner nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Treibhebel (6) in der Ruhestellung des Treibhebels außer Eingriff der Sperrzähne (5) liegt.
4. Bandspanner nach einem der vorgehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Federspeicher (9) in der Lage ist, bei in der Ruhestellung liegendem Treibhebel (6) und in Freigabestellung gebrachtem Freigabehebel (12) das Band (1) selbsttätig aufzuwickeln.

5. Bandspanner nach einem der vorgehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Wickelkörper (2) aus Kunststoff besteht und in einem allseitig geschlossenen Gehäuse (10) angeordnet ist, welches lediglich einen Durchtrittsschlitz (14) für das Spannband und ggf. Arbeitsöffnungen (52) für die Treibklinke (7) und den Freigabehebel (12) aufweist.
6. Bandspanner nach einem der vorgehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das freie Ende des Spannbandes einen Haken (15) aufweist, zum Einhaken an das Spanneinrichtungsgehäuse (10).
7. Bandspanner nach einem der vorgehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Sperrrad (4) von einem ringförmigen Metallstanzteil ausgebildet ist, welches formschlüssig in der Stirnwand (17) des Wickelkörpers (2) einliegt.
8. Bandspanner nach einem der vorgehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Treibhebel (6) gabelförmige Arme (18) hat, die gehäuseaußenseitig am Gehäuse (10) angelenkt sind.
9. Spannbacke (40) mit zwei Winkelschenkeln (41), wobei die beiden Winkelschenkel (41) schenkelaußenseitig Einrichtungen (42) aufweisen zur längsverschieblichen Anordnung an einem Spannband (1) und die Schenkelninnenseiten Spannflächen (43) ausbilden zur Anlage an einem Werkstück, wobei die beiden Winkelschenkel (41) einander schwenkbar zugeordnet und materialeinheitlich unter Ausbildung eines Filmscharnieres (44) miteinander verbunden sind, gekennzeichnet durch jeder Spannbacke zugeordnete, rückwärtige Versteifungsrippen (45), zwischen denen das Band geführt ist, wobei die Versteifungsrippen (45) das Filmscharnier übergreifende, sich überlappende Abschnitte (49) aufweisen, und zwi-

schen den beiden Versteifungsrippen (45) angeordnete Keilrippen (47), auf denen das Spannband (1) geführt ist.

10. Spannbacke nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass die sich überlappenden Abschnitte (49) Anschlagkanten (50) ausbilden, die in der Gestrecktlage der beiden Winkelschenkel gegen Gegenanschlätze (51) des jeweils anderen Winkelschenkels (41) treten.